

Inhalt

Vorwort	5
Erster Teil	
Die konkrete Entwicklung des Mittelspiels	7
Zur Einführung: Eröffnung und Mittelspiel	7
Erstes Kapitel: Historischer Exkurs	10
1. Dynamik der alten Eröffnungen	10
2. Zwei Methoden im Kampf	12
3. Probleme der Übergangsstadien	16
4. Neue Experimente	18
5. Untersuchung typischer Stellungen	23
6. Die Entstehung langer und genauer Varianten	26
7. Neue Mittelspielprobleme	28
8. Der Wandel in den Vorstellungen über Zentrum und Raum	33
9. Zwei Entwicklungswege der konkreten Untersuchung des Mittelspiels	35
Zweites Kapitel: Die Bedeutung genauer Kenntnisse und die forcierte Behandlung des Mittelspiels	38
1. Wenn Eröffnungsfehler nicht zu berichtigen sind	40
2. Der Glaube an die Verteidigungsressourcen	49
3. Taktisch-scharfe Probleme des Mittelspiels	51
Drittes Kapitel: Die Entwicklung dynamischer Ideen und die positionelle Schule	58
1. Die große Bedeutung der Taktik und der kombinatori- schen Mittel	61
2. Die positionelle Kombination	67
3. Das Spiel mit beiderseitigen Chancen	72
4. Das positionelle Materialopfer	79
5. Der Überraschungsschlag	88
6. Verlagerung des Angriffs auf das wichtigste Objekt	95
7. Das Wesen der dynamischen Methode	98
8. Tiefe und Genauigkeit der Analyse	101

Zweiter Teil

Die wichtigsten Faktoren und Pläne im Mittelspiel	105
---	-----

Viertes Kapitel: Der Angriff	105
--	-----

1. Direkte Attacke gegen den König	105
2. Ein Merkmal wahrer Meisterschaft	110
3. Außergewöhnliche Angriffsspieler	112
4. Figurenangriff und Bauernsturm	115
5. Der König – das Hauptangriffsobjekt	117
6. Zerschlagene Hoffnungen	120
7. Taktische Versehen rächen sich	122
8. Dynamische Attacken	125
9. Angriff am Damenflügel	129
10. Angriff im Zentrum	133
11. Verlagerung des Angriffs zum Damenflügel	135

Fünftes Kapitel: Verteidigung und Gegenangriff	137
--	-----

1. Die hohe Meisterschaft der Verteidigung	138
2. Die Kunst des aktiven Gegenspiels	141
3. Das Gegenspiel beginnt in der Eröffnung	143
4. Ein Blick auf die neuere Vergangenheit	148
5. Rechtzeitiger Übergang zur Verteidigung	157

Sechstes Kapitel: Das Spiel in ausgeglichenen Stellungen und die Verwertung eines geringen Vorteils	159
--	-----

1. Großmeisterremisen	159
2. Wie schwer das Gleichgewicht zu bewahren ist	161
3. Stellungen dynamischen Gleichgewichts	162
4. An der Grenze des Gleichgewichts	169
5. Die Verwertung winziger Vorteile	174

Dritter Teil

Neue Ideen im Mittelspiel	179
-------------------------------------	-----

Siebentes Kapitel: Das irrationale Spiel und der ultradyna- mische Stil	179
--	-----

1. Die neuartigen Ideen Kasparows	179
2. Unklare Folgen des irrationalen Spiels	188
3. Der ultradynamische Kampf – höchste Stufe dynami- scher Spielführung	193
4. Über das „Spiel ohne Regeln“	197
5. Die Popularität der ultradynamischen Ideen	201
6. Die Kehrseite der Medaille	205
7. Der erweiterte Umfang der taktischen Probleme	209
8. Ein Blick in die Vergangenheit	212

9. Das gesunde Risiko	214
Achtes Kapitel: Reichtum der Eröffnungsideen	216
1. Von positionellen Methoden zum irrationalen Spiel	216
2. Vertiefte Untersuchung typischer Strukturen	222
3. Das positionelle Materialopfer	223
4. Das irrationale Spiel	224
5. In vergilbten Seiten blätternd	225
6. Die zwei Arten von Konfliktsituationen im dynamischen Kampf	226
7. Die Gefahren einer Widerlegung	231
Vierter Teil	
Vervollkommenung in der Behandlung des Mittelspiels	234
Neuntes Kapitel: Dringende Aufgaben der Praxis	234
1. Das bewußte Herangehen an die Erforschung	234
2. Folgen der verkürzten Bedenkzeitregelung	236
3. Taktische Meisterschaft ist unerläßlich	238
4. In der Hitze des Kampfes	240
5. Variantenberechnung und kombinatorisches Sehvermögen	243
6. Die Untersuchung kritischer Stellungen	245
7. Analyse eigener Partien	247
8. Zum Stereotyp des praktischen Denkens	255
9. Ortungsgerät statt Kompaß	258
10. Der Abgabezug	263
11. Die sportliche Form – Unterpfand des Schaffens	266
Zehntes Kapitel: Typische Stellungen und Verfahren im Mittelspiel	267
1. Die Bedeutung typischer Stellungen	267
2. Beispiele für das Spiel in typischen Stellungen	268
3. Charakteristische Verfahren	275
4. Materialopfer	279
5. Kenntnis des Spiels bei bestimmten Formationen	282
6. Leitmotive und andere strategische Motive	285
7. Das Studium von Paradespielweisen und -verfahren der großen Meister	293
8. Das Suchen nach dem besten Weg im Eröffnungskampf	295
Elftes Kapitel: Vorbereitung auf das praktische Spiel	298
1. Ein Schachspieler muß unaufhörlich tätig sein	299
2. Eröffnungsvorbereitung	302

3. Das Eröffnungsrepertoire	304
4. Vorbereitung auf ein Turnier und einzelne Partien . . .	308
5. Einige praktische Ratschläge	309
Nachwort	312